

der Oberkreide auf: Basisbreccien, Brachiopodenkalk, Actaeonellensandkalke und Konglomerate. In diesem Raum (Steilabfall bis oberer Rand der Baingartenwiesen) gedeiht *P. perennis* und fliegt *P. manni*.

Die flachwelligen Baingartenwiesen selbst setzen sich aus Sandsteinen und Tonmergeln der kohleflözführenden Gosau-Ablagerungsserie zusammen. (Maiersdorfer Stollen!) Auf dieser Gosauerie der Baingartenwiesen wächst *P. perennis* nicht mehr und fliegt auch *P. manni* nicht. Ein einziges Mal fing ich am oberen Wiesenteil ein anscheinend verflogenes *manni*-Tier.

Die bisher angeführten Gosauablagerungen füllen, vermehrt durch Orbitoidensandstein und Inoceramenmergel, den Muldenteil zwischen Hoher Wand und den Fischauer Bergen („Neue Welt“).

Fischauer Berge: bestehen im *manni*-Fluggebiet wieder aus norischem Hallstätterkalk, welcher gegen den Gipfel des Engelsberges zu sehr bunt wird. Am Engelsberger Bruch ist diese Facies lebhaft rot gefärbt und bildet den „Fischauer Kalk“, auch „Engelsberger Marmor“ genannt, aus.

(Schluß folgt)

Drei neue Erebien-Rassen aus Japan

Von Prof. Dr. SHU-ITI MURAYAMA, Ibaraki

(Mit 2 Tafeln)

***Erebia niponica nyukasana* ssp. nov.** (Taf. 19, Fig. 5, 6, Taf. 20, Fig. 11, 12)

♂ ♀. Etwas größer als die typische Rasse *niponica* (Taf. 19, Fig. 2, 8). Oberseits ist die rostrote Binde der Vfl. etwas schmal, aber gegen den Analwinkel auffallend ausgedehnt. Die Ocellen mit weißen Pupillen ziemlich groß und hervortretend. Binde der Hfl. auch auffallend, mit im allgemeinen drei Ocellen mit weißen Pupillen.

Holotypus 1 ♂, Vfl.-Länge 23 mm, 23. August 1952; Allotopotypus 1 ♀, Vfl.-Länge 24 mm, dasselbe Datum wie der Holotypus. Paratopotypus 1 ♂, Vfl.-Länge 24 mm, 6. September 1953, Herr Wakabayashi leg. Alle auf dem Berge Nyukasayama (1955 m), Präf. Nagano, Mitteljapan, gesammelt.

***Erebia niponica tateyamana* ssp. nov.** (Taf. 19, Fig. 3, 4, Taf. 20, Fig. 9, 10)

Viel größer als die typische Unterart. Unter allen *niponica*-Rassen gehören *tateyamana* nov. und *mikuniana* Nakahara zu den größten Formen. ♂ ♀. Oberseits ist die rostrote Binde der Vfl.

breiter, hat aber verhältnismäßig kleine Ocellen. Auf dem Hfl. ist beim ♂ die Binde nur in der Zelle *Media* 1, 2 und insbesondere *Radius* 1 deutlich, dort auch am breitesten. Auch die Ocelle in *Media* 2 scharf. Beim ♀ erscheint die Binde auch in *Cubitus* 1 und *Radius* 5, die drei Ocellen in diesen drei Zellen sind deutlich.

Holotypus 1 ♂, Vfl.-Länge 25 mm, Allotopotypus 1 ♀, Vfl.-Länge 25 mm, Paratopotypen 39 ♂♂, 12 ♀♀, Herr M. Yoshisaka leg. Alle am 26. August 1960 auf dem Berge Tateyama (3015 m), Präf. Toyama, Mitteljapan, gesammelt.

Erebia nipponica yoshisakana ssp. nov. (Taf. 19, Fig. 1, 7)

♂. Die Größe ähnlich jener der typischen Rasse. Auf der Oberseite der Vfl. rostrote Binde in *Analisis* 2 und 3 schwach, die Ocellen in diesen Zellen klein; die Binde der Hfl. erscheint im allgemeinen nur in *Media* 2, selten in *Media* 1 und 3. Die Ocelle mit weißer Pupille in *Media* 2 ist klein.

Holotypus 1 ♂, Vfl.-Länge 22 mm. Paratopotypen 6 ♂♂, Herr Yoshisaka leg. Alle gesammelt am 11. August 1962 auf dem Berge Hakusan (2702 m), Präf. Ishikawa, Mitteljapan. Unter den verschiedenen Rassen der *nipponica* ist ssp. *yoshisakana* die westlichste Form.

Tafelerklärung

- Fig. 1. *Erebia nipponica yoshisakana* ssp. nov. ♂ 22 mm Vfl.-Länge, Mt. Hakusan.
 Fig. 2. *Erebia nipponica nipponica* Jans. ♂ 21 mm Vfl.-Länge, Mt. Asamayama.
 Fig. 3. *Erebia nipponica tateyamana* ssp. nov. 25 mm Vfl.-Länge, Mt. Tateyama.
 Fig. 4. Dieselbe, ♀ 25 mm Vfl.-Länge, Mt. Tateyama.
 Fig. 5. *Erebia nipponica nyukasana* ssp. nov. ♂ 23 mm Vfl.-Länge, Mt. Nyukasayama.
 Fig. 6. Dieselbe, ♀ 24 mm Vfl.-Länge, Mt. Nyukasayama.
 Fig. 7. Unterseite der Fig. 1. Fig. 10. Unterseite der Fig. 4.
 Fig. 8. Unterseite der Fig. 2. Fig. 11. Unterseite der Fig. 5.
 Fig. 9. Unterseite der Fig. 3. Fig. 12. Unterseite der Fig. 6.

(Natürliche Größe.)

Anschrift des Verfassers: 744, Shinjo-cho, Ibaraki-shi, Osaka-fu, Japan.

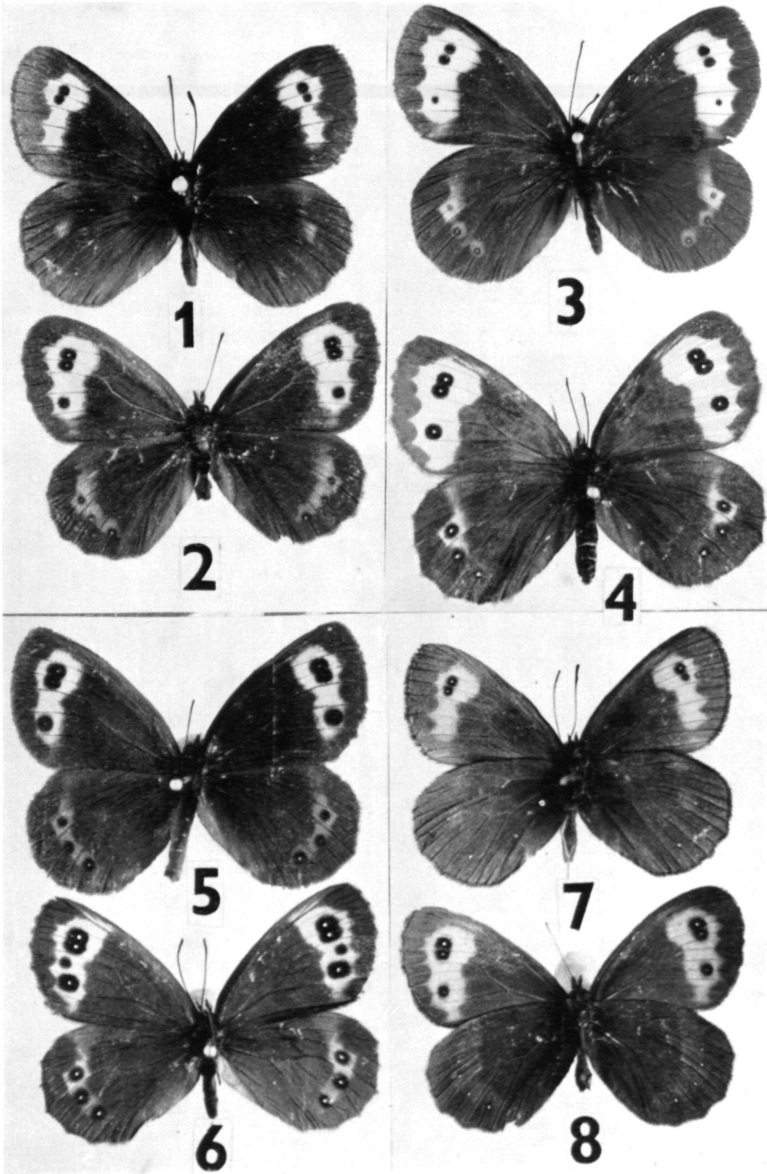
Literaturreferat

KUROKO, HIROSHI: The life history of *Nemophora raddei* Rebel (Lepidoptera, Adelidae). Sci. Bull. Agr. Kyushu Univ. 18: 323—334, Kyushu 1961. — In sehr sorgfältiger Darstellung gibt KUROKO die Chaetotaxie, die Sackbildung, das Puppenstadium und die Imago der reizenden ostasiatischen Art wieder. 27 Zeichnungen und 6 Fotos ergänzen den japanischen Text, dem eine englische Zusammenfassung beigelegt ist. H. G. AMSEL

URBAHN: Unsere derzeitige Kenntnis der Schmetterlingswelt von Hiddensee. Wiss. Ztschr. d. Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Math.-naturw. Reihe Nr. 1/2, 11: 37—42, Greifswald 1962. (Sep.) — Die den Ornithologen wohlbekannte Ostseeinsel Hiddensee galt lange Zeit als sehr falterarm. Trotzdem kam auch dort allmählich die lepidopterologische Erforschung in Gang, worüber URBAHN einleitend berichtet, dem u. a. auch von Dr. RÖESLER und dem nach dem letzten Krieg in Greifswald studierenden Dr. G. FRIESE, der die Insel intensiv durchforschte, einschlägige Daten zur Verfügung gestellt wurden. Vor allem der Lichtfang hat

Zum Aufsatz:

Murayama: „Drei neue Erebien-Rassen aus Japan“



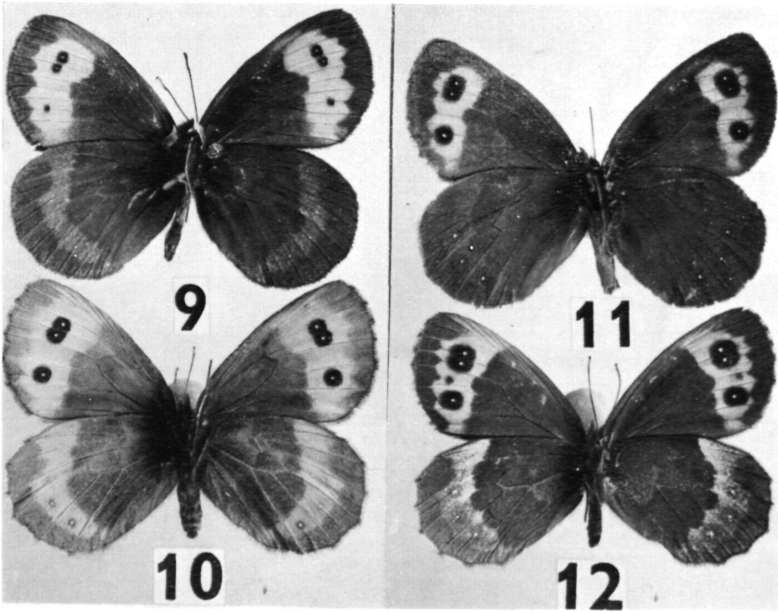
Phot. Murayama

Natürliche Größe

Erklärung im Text

Zum Aufsatz:

Murayama: „Drei neue Erebiën-Rassen aus Japan“



Phot. Murayama

Natürliche Größe

Erklärung im Text

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Murayama Shu-iti

Artikel/Article: [Drei neue Erebien-Rassen aus Japan. 102-103](#)